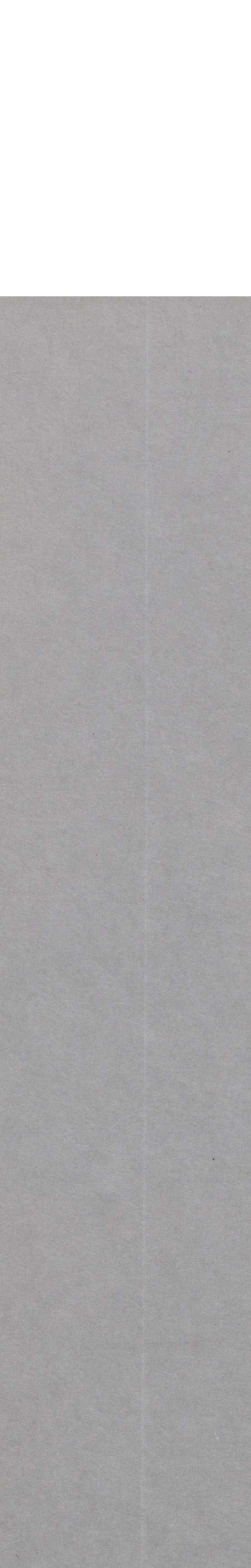
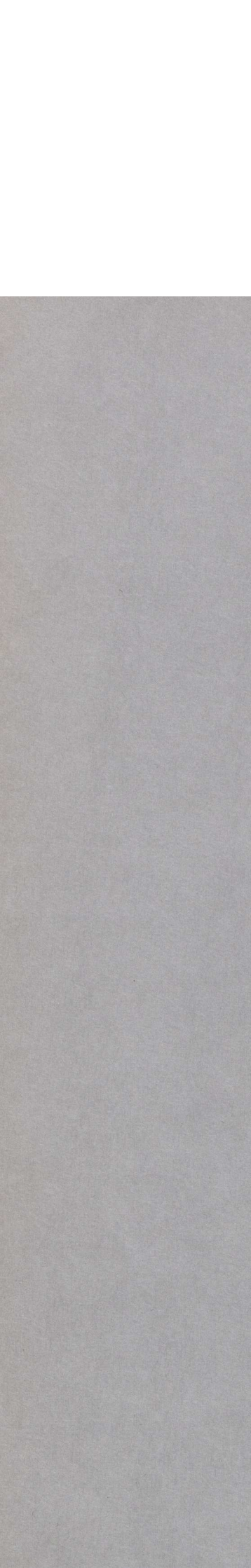


A. A.

ΠΡΑΓΜΑΤΕΙΑΙ
ΤΗΣ
ΑΚΑΔΗΜΙΑΣ
ΑΘΗΝΩΝ

32





70056

ΑΚΑΔΗΜΙΑ ΑΘΗΝΩΝ

ΚΙ

ΠΡΑΓΜΑΤ
ΤΟΜΟΣ 32

DIE
KLEINTH

Η Γ
Μ

ΓΡΑΦΕΙΟΝ

ΒΙΒΛΙΟΘΗΚΗ
ΑΚΑΔΗΜΙΑΣ
ΑΘΗΝΩΝ

26908 | 1977

KLE

*Die Untersu
Veröffentlichung
von Athen ermög
Professor S.
Archäologischen A
führen, und er sto
Verfügung. Bei
Dr. G. Dontas far
bliothek sowohl de
Archäologischen A
tur zur Verfügung
Gavrili bei der Dr
nochmals mein au*

*Die folgende
und Abbildungen*

VORWORT

INHALTSVERZEICHNIS

I. DIE BURGEN
AUSGRABUNGEN

II. STRATIGRAPHISCHE
FUNDAMENTALE

A. DAS PRÄKAMBRIUM

B. DAS GEOL. KAM-
BRIUM DES PALEOZOIC

1. Die Silurische

2. Die Devonische

3. Die Karbonische

Die Permische

Die Triassische

Die Jura- und Kre-

taische

Die Eozäne

Die Quartäre

Vergleichende

Geologie

C. NORDAMERIKANISCHE

DIE OROGENE

SYNTHETISCHE

DAS STRATIGRAPHISCHE

III. DIE HYDROLOGISCHE
ERDBEBEN

IV. ERFORDERLICHE
BEI DER

1. Die

2. Die

3. Die

Der Are

Zusammenfassung

In früher
(Astroskopeie)
Schistohügel
mit der Beha
— Philopappo
deutung der A
liegt, heute d
die Akropolis

A. Philip
Beschreibung
«Der Felsklot
Athens, erhebt
seinem Sockel
ü.M. (s. auch
Orchester des
an der Herr
allen anderen
ein Tafelberg
nach WNW f
aus massigem
Seiten, ausser
rechten Fels
weniger steil
weise verdeck
heisst es weit
W lang mit ei
rund 30.000 q
hügels praktis

mauer (von Kin
Mauer e

Die
gleich m
S - Seite
nach O
gegen fe
Kalkma
Auch d
genau a
weitem
ist. Wei
geneigte

Ber
910) wa
derung
den Cha
hatten
zur Beh
Abhänge
polis ihr
folgte d
Perserk
häuser u
wurde e

Nach
das Ere
wobei de
gebaut

Die
Bauten
durch d
hauer P

The
916), di

seiner wahren
neuen Stadt die
erhob. Themist
bäude und Per

Wie entsp
prachtvollen K
Akropolis, wob
Blitzschlag wu
läen liegendes
de der Zerstör
des Parthenon
Thomas Mour
Kunstwerke, c
finden.

Die Oberfl
der Kalkoberfl
tert worden. Z
polis halte ich
logen P. Cavva
tens der Griech
Ausgraben zu
grabungen die
thenon, das in

Diese Aus
beendet (s 1. S
polis Schutt lag
auch überall d
bedeckende Sc
suchung wieder
des V. Jhs. v.

Nach dies
Kawerau, was
berichten sie f

selben I
brachte
von E
Vorsche
22 Stuf
führt, d
des Par
entdeck
Reste p
des Mu
festgest
ist bis z
(s. 1. S.
polis - M
Dann e
zur Süd
des Par
Parthen
gesetzt
Fundam
nach Ca
die je a
zumeist
Museum

Fer

Ende de
ten bis
die Arb
der Kal

Und

Nordseit
dem Pla
nun 2 -
Plateau

Wie

polis - P

lich erstreckten sich
lichen Kalkfels er-
thenon freigelegt
und Kawerau fest
Parthenon bleibt
lichen Hälfte der
mächtig nach Süd
S O - Ecke aus n

Was das Innere
dias und Kawerau
Forschungsgrabung
boden des Tempe
vorgenommen, um
festzustellen. An
und einige der da
in eine Tiefe von
uns das weitere
Stelle wurde erw
Marmorplatten,
Porosstein liegen;
bis zum nackten
gehend aus Stein
obigen Ausführun
nicht gänzlich au
die Steilheit des
durch die Südseit

Oestlich und
sich die bereits e
gearbeitete Fläch
bleibt zwischen d
sie der Längsach
schüttungen for
u n t e r b r o c h

Ferner wurde
Schuttes eine top
Untergrundes (s.

gelegte
mählich
scharfe

Dö
schüttu
die Une
tung vo

Zu
und We
hinzieht
poulos (
des Fel
so dass
im östli
nach ob

So
die Anz
Ostseite
von Ko
Fundam
Profile,

Na
mit der
Zeiten a

An
dieser A
Säulen
Mitwirk
des vor
der Zus
Rose (1
moor, G

Als
biets sin
Gesellsch
sowie di

anzuführen (1885)
die von W. Dörp
ters. Von 1946 b
einige Säulen wie
an der Wiederher
am Odeon des P

Mit der Ak
poulos (1951), J.
kurzem hat J. T
chäologischen In
phie des Antiken
bingen). Diese A
Athens Blütezeit

Beachtenswe
seum geleisteten
Akropolis hin ha
von Muscheln un
Stelle der Tempe
(s. 3a) im Jahre
publiziert, der a
genen Kräfte auf
hat.

II. STER

Wie
sucht. A
leute m
Akropol
zahl von

Die
Bau der
Geol. K
nicht ge
folgende

Da
wunia -
von Ath
den Bre
habe (s.
behandle
und den

Wie
biets die
eine tek
verfrach
älteren A
Akropoli
logie des
augebiets
cher Hö

Zur
kleintekt

von den südlich
Abhängen behar

In der Vorp
die Dimensionen
da dieses Gebiet
Schichtenzusam
untersuchen kön

Nach den P
dehnung der Pl
hier seine Prach

Um mehr I
Akropolis herum
werk und den K
aufgefüllt (s. S. 1
man die Bruchst
polis zerstörten
der Unebenheit

Südlich des
Kimonischen Ma
von denen die p
alle unter der S

Wie meine g
nicht von Schut
nach W streichen
A. Tafel I). Die C
thenon erhebt, fä
eine breitere, nic
man den Kalkste
das Betreten de
Kalksteine sagt
d. k. Akad. V
gelang es Prof.
polis den deut

hier F
laufend
pyläen
schicht
Streich
an einig
teine z.
A. Taf.
direkt
und fal
Rand d
Nordse
stigung
man be
chende
von 60°
S. 105,
werden
Baus d
der Süd
den Pa
Rande
ckzufüh
Parther
Ein tek
A. Taf.
und der

Fer

Propylä
bis zu
ebenfal
legt wo
Kalkste
ren Ste

1.

und fal

2. 30 m west
N 10 ° W und fa

Bei der Nor
und fallen 50 ° n

Auch zwisch
chen sie N 50 W

Ferner trifft

streichende Klüft

mit einer Sprung

Auf der Ost

und Museum ein

Die Kalksteine

streicht und nach

Vertiefung der C

hat sich von der

abgesondert und

das Belvedere au

steinmasse. Sowe

biet direkt westl

hang liegenden

Gleich west

Mauer noch zwei

nicht weit nach

An der west

ist, befand sich

I. Jh. n. Chr. hat

die an ihrem o

führt. Auf dieser

fung der Westse

50 ° nach W ein

dieser Seite sind

zwei Verwerfung

disloziert worden

Im allge

1. Auf der

t e a u h o r s t e s

bede-
len,
zurü-
seite
vere-

Die
Parthe
im gro
von Ca

Ca
Süde
toni
gen
sche K

Die
von Ca
in Ver
schen
heute,
der Li
zeigt a
stellt s
sich ei
logisch
von At
liegend
dias -
hande
In die
Höhe
Verwe

Die
Kawer
VII) b
bedekl
des Pa

gebildet hat, die
beträgt am We
die Höhe von 1

Abgesehen
fenen Seigerisse
im Gebiet des
noch ein bis zw
stellbar sind (s.

Die ob i
v o n S c h u t t
d e s P a r t h e
w e i s e n. F e
d a s F u n d a
e i n e r s i c h
b r u c h s c h o
119, A. Fig. 5

B. DAS GEBIET DER

Die Morph
Bild der Kalks
dieser Morpholo
Abb. 1a - 1b - 1c
Kalksteinschicht
Athen eine san
in der Mitte au
Kalksteine der
(s. S. 105, A. Ta
steile Abhang
zeigte ein sanft
tektonisch - mo
u. S. 105, A. Ta
Strecke ausgeg
anderen Bauten

Auf der Si
folgende Schich

26

1. Die

Am
Norden
verbreit
tigen ka
von grau
die besa
(s. S. 12
von O n
in Bruch
1 - 2 m
von O n
dass die

Auf
peion ei
messen)
Etwas w
Kapelle
aufweise
dass sie

2. Das

Sie
zeigt au
(s. S. 12
Westseit
entwicke
Kalken
(s. S. 12
von A.

3. Die seit

Die
dieses Ge

weil der Abhang
gesehen, kann man
dieses Abhangs
streichen und na-
türlich betrachtet
u. S. 127, B. Abb.
den sind. Im Fo-
der Akropolis et

I. Erste Bruchse

Die Kalkstei-
denden Bruchse
verschiedener M-
VIII u. S. 131,
chtigkeit von 30
SO ca. 45 °. Ein-
B. Fig. 9 u. S. 10
sowie eine Vert-
liegt (s. S. 131, F-
bung der Brekzi-
eine Länge von

Auf der W-
durch drei Verv-
S. 105, A. Taf.

II. Zweite Bruc

Kennzeich-
Niveau anzutre-
steht, die einen
fällt (s. S. 123,
B. Abb. 6 u. S.
S - Richtung, ze-
wie bei der erst-
die zwischen de-
(s. S. 125, B. Fig-
Zerdrückung de-

Uebersch
 B. Fig.
 in der M
 endet, w
 10 m na
 Abb. 1c.
 findet ih
 S. 105, A
 Schollen
 sind. Be
 sieht ma
 nach NC
 VIII u. S
 Scholle I
 II zurück
 bungsbe
 II sind d
 nerer Ve
 B. Fig.

III. Dr

Bei
 der Scho
 ist, wie
 nur dass
 Durch di
 ksteine
 13 u. S. 1
 den Per
 Ausserde
 und III
 zeigt (s.
 S. 105, A
 tücken u
 Schliessl
 des Askl

IV. Vierte Bruch

In dieser Bruch
abhängt aus Bän
Auch hier sind d
Abb. 1 a - b c. S.
besonders entwick
lange und 3 m dic
ist auf die Einwi
kzuführen; sie ist

Unterhalb de
grosse Menge Kal
Taf. I) und ande
liegende Schwelle
die Kalkschichten
verworfen, und di
Untergrund (s. S.

Schliesslich is
beim Steilabhang
steinblock (a) bef

VERGLEICHENDE S

Nachdem ich
nischen Bau der a
liegenden Gebiete
Mauer als nicht v

Ich werde nä
sind, als eine O
weise den tektoni
Mauer als ein Gar

Eine entspre
Nord - und Südse
vorhanden sind. V
dislokation, die a
geht (s. S. 105, A

tbedekkt
niedriges
S. 105, A
Nähe de
tellen. A
eine bes
anderen
A. Taf.

Auf
die Kall
sind die
verschied
S. 127, I
Inneren
gen sind
Karte de
und die
henlinien
die von
Innere. V
der Akro
chungen
der Mau

Zur
der einzi
der Mau
Bruchsch
die ande
nach ihre
stücken

Ueb
die Nord
Ikonomic

steilen Abfalls m
steinmasse weiter
Schiefer, die nur
sches Profil zeig
diskordant von d
fallen nach NO 7
deren Mächtigkeit
die des Plateaus
dicken Kalkstein.

Die aufgenom
151 - 157, C. Abbi
dass hier die Kalk
u. NW-SO streich
worden sind. Bei d
Baus des Akropol
des Parthenon die
gestört zu sein,
S. 105, A. Taf. I
bei einem nach N
durch eine Verwer
gebracht sind (s. S
fung, die hier du
muss nach beiden
und West.

So ist von o
eine Kalkfläche v
- West streichende

Von dieser ve
fung von ihrer N
von Jakowidis, c
worfen und in we
treffen wir auf d
stadt von Athen,
liegenden vier B
A. Taf. I). So läs
auf der Nordseite

9¹ - 9⁹ u. S.
verschieden

Ferner
der Schicht
Berginnern
der Akropo
Bewegungen
innerhalb d

Die Ostseite

Morpho
sehr starke
(s. S. 145,
Ausmassen
C. Fig. 16 u
chiedene K
hang liegen

Diese G
und mit 80
im Innern
einfallenden
Fig. 16 u.
sind die K
disloziert. I
hat oberhalb
S. 157, C. A
erstreckt sic

Infolge
auf der Ost
seite tiefer

D

Die Un
der verschie
und die Lär

dar, auf Grund
polis als Ganze

Der Akrop
einst einen Teil
ner Schiefeln ü
tionen, von den
ten nur um ca.
Taf. I). Diese v
die parallel zur

Die andere
geht und O - W
Bruchscholle g
S. 119, A. Fig.
Akropolis durc
nach W und N s
A. Taf. I). Die
Horstes zeigen
Taf. I. Auf der
nach der Perser
ntergrundes. Di
Horstes gelegt
Südseite (s. S. 1
Nordseite (s. S.

Bei der ver
man mit Hilfe
Cavvadias - Kav
VII), andere Ve
der Kalksteine

Abgesehen
(s. S. 105, A. T
Störungen, von
und besonders
cher derselben
(s. S. 125, B. Fig
sehen wir, dass
Tempel führend

Obwohl
 seite des Pa
 ich diese F
 von Cavvac
 tonisch nich
 von Skizze
 Südseite de
 Eine Theor

Andrer
 befreite Flä
 die Schuttr
 Taf. VII u.
 Mitte der S
 allmählich
 Schuttdecke
 Kalkoberflä
 der Boden
 in der Näh
 dieser Stelle

Desglei
 graphischen
 mässige En
 näherung de
 auf eine un
 tische Unter
 eines gesch
 des Horstes
 Kalksteinsch
 Cavvadias u
 wesen wäre

Ferner
 gen im Gebi
 polisplateau
 (s. S. 105, A

die eine Kalkst
O geneigt und h
zeigt — eine Tie
Taf. I). Längs d
steiles Einfallen
die auf Grund
eigenen Feststel
A. Taf. VII) de
auf der Südseit

Speziell du
nahme, dass das
u. S. 149, 17^{III}
ruht. Ueber di
von der Unesco
tungen berichte

III. DIE H ERDBEBE

Nachde
tektonischen
mich jetzt d
Gebiets zuw

Bei der
der Akropol
die eine lieg
nach dem P

Die stra
durchlässige
Schiefern lieg
haben diese
dem Plateau
dlich und sü
die Kalkstein
keine besond
kann an der
zieht, dass si
nicht besond

Nach de
schen Blüteze
punkt aus
Schuttbedeck
polisplateau
Verhältnisse

Bekannt

tet, ein erstklassiges
wasser ermöglicht
derschläge vorhan-
lässigen Kalksch
sich auf der Sch
wasserführenden
und Südseite in

Im morphol
wähnt, dass an
Grotten vorhand

Bevor ich d
setze, muss ich
stehung ist auf
genwassers zurück
sphäre entnomm
ten und besonde
vorhanden ist, v
Durch diese Tie
sung der Kalksc
Verlauf unbestir

Zur Entsteh
flächen vorhand
ist. Demnach kö
der Akropolis er
geologischen Zei
die der Akropoli
pappou und Pny
den Teil einer g

An dem Nor
handen. So lag na
die Quelle Empe
Zeit speiste dies
Travlos (s. 22. S
«Quelle der Grott
Travlos (s. 22. S
Quelle unter den

der Akropolis heimlicher E
Treppe, die
dass man au

Dieser E
von Athen u
Wasserversor

Ausser d
Ecke des No
Abb. 9⁸⁻⁹ u.
rinthartige,
Grotten gibt
der. — Ausser
die Quelle de

Schliessl
len und Gr
aufgenommen
noch andere,
eine im Seig
Akropolis), s
gen Ursprung

Cavvadia
ben, das im
Störungen he
schon baufäl

Bekannt
folgenden Fa
Entfernung o
der Schichten

Die Akro
Gräben des K
Euripus. Ein
Rand des Pa

Was die Sch
bereits erwähnt,
kordant liegt da
des Burgplateau
auf der Akropoli
seit 2.500 Jahre
schädigt worden

Die Zerstöru
bardierung und

Am Eingang
die Walzentromm
Diese Versetzung
den Blitzschlag i
gen Pulverkamm
andere Walzentr
nicht feststellbar
lässt sich also n
Grund einer mi
Phänomen sich a
Walzentrommeln

Derselbe Fa
des Hephaistos
tere Erklärung
worden.

Hinsichtlich
polis ist bereits g
von geringer Au
mit einer zwisch
es ist eine Kalk
tigkeit nur 30 m—
stellenweise in de
Diese dünne Kal
her kommenden
dessen wäre durc
darauf befindlich
jedoch entgegen

mit dem ti
hätte absc

Die si
chung hat
auf der Bu
auf Griech
bleiben kö

IV. ERFORD

In jüngster
Akropolis beha
der schädlicher
mosphäre des S
ziert. In einer
von Athen mi
wegen des stär
Luftverschmutz
auf die auf der
internationale I
ist auch auf de
(im Juli 1971),
teilgenommen l
Fragen diskutie

Obwohl die
Boden sich bef
3.000 Jahren h
hören sie heute
tigte wir sind
Kunstdenkmäle

Nach diese
schiedener erfor
Hinsichtlich der
Einwirkung auf

Nur möcht
die Bauten des

tum wechselt
periode mit
reologischen
Winde nördlich
zeigen eine
sind diese
ders im Sommer
die senkrechten
schleudern.
verursacht,
und eine un-
linger, erwä-

Von der
polis betroffen
und der an-
seite, und c

Auf dem
Eingang zu
G. und S. 1
Direktors d
Burg in ein
gegen Weste
hat folgende
verworfenen
wichtigen V
A. Taf. I. C
nach W ein
klaffende R
dass an jen
das weitere
Burg errich
nischen Sch
Einganges z
den, die des

Die strategische
der Akropolis
und ausserdem

Zunächst v
Ursprungs sind
steilen Abhang
jedoch, wie es
Akropolis beze
Verkehr und d
rung als Burg,

So ergibt
gend ist, dass
nicht empfehle
takthaltung de
nahmen getroff
können, muss
alle geologische
Grotten des Ap
einander getren
oberhalb dieser
Bauten der Pr
Massen dem sta
Sodann würde j
insichbeschliess
scher Kräfte v
trotz seines ell
zusammenbrech
selnde Wärmee
rung beitragen,
Nordseite der A
bewegung, voll
Erosion bewirk
den geologische
deutend erweite

Dies kann
 Ausserdem ist
 nach innen g
 Stellen Hohlr
 Auf der Osts
 von weitem s
 Taf. I). Da s
 wird sie von

Daraus la
 der Nordseite
 allgemeinhin
 der malerisch
 sie vermauert
 deten Stellen
 hen ist. Even
 logische Grün
 dieselben mit

Auf ders
 Akropolis füh
 viele Kalkbru
 Häusern. Das
 nischen Absch
 ist eine weiter
 der Burg nich
 daher gedam

Auf derse
 wegs «Peripato
 C. Fig. 14a-b-c
 eferoberfläche
 scheibe —dem
 Bruchscholle
 Nordabhang h
 sagt Jakowidi
 erodiert. An d
 zweite tief lieg
 len können im

zwischen Kalkst
genwassers in B
befindlichen W
allein schon um
Befestigungsma
stücke in Richt

Wie im mor
seite der Akrop
und auch keine
Westende diese
und den unterli
der geologischen
me sich weitere
Taf. I). Oberha
polis verschiede
vermauert und

Ferner liegt
(s. S. 127, B. Abl
die Südseite des
Abschnitt bewie
scholle liegt. Es
geologischen Ze
scholle entstehen

Eine solche
geschehen :

(1) Die Süd
geneigten Bruch
graphische Kart
rungen feststell

(2) Die and
nach O geneigte
sich die nach S
in Bewegung se

(3) A
schen Ma
das im F
befindlich
ken würd

Als le
seite hang
zu ziehen.

sie sich v

Diese
troffen we
liegen.

Auf der V
veau (u.n.N.
gos). Vom We
Dieser nur 30
seine Mittelbre
te Figur (s. S. 1
rend sich auf
Ost - und Süds
befindet sich
steigt. Auf der
betrachtet, zei
wie der Burgh
dieses Gebiet
isoliert aus nie
westliche Grup
(s. 16. S. 898)
Akropolis. NW
«Areshügel» 11
hatte» (s. 16. S.
folgendes : «da
des alten Athe

In spätere
Hügel der Apo

G e o l o g
Fig. 1) liegt di
verworfenene Sch
trachten ist. I

des Areop
und dem
biet und
der Fall i
mit Kalks
gen Schic
nischen S
ses Hügels

Der t
sche Bilde

I. Te
längs der

Bei d
Kalksteine
gische Un
ren auf N
Nur am s
Kalksteine

II. T
3 u. 3^b).

1) Hi

2) Ei
fällt. Spru

3) An

Kalksteine
Abmessun
dieser Ein
(s. S. 177,
Eintiefung
dieser Stel
tigen Brek

III. 7
Fig. 5).

1) Hi

2) An
fer

- 3) Stark ge
- 4) Von hier
Kalkstein
7 m eine
Gekennze
drei W -
ten als B
zung bet

IV. Tekton

S. 177, Fig. 8).

Wie auf der
Seite des Hügels
rere Verwerfung
fallen, vielfach z

Ferner ist fo
Areopag sowie an
len, dass von der
rere Kalksteinbr
Schieferabhang a

Im allgemein
des zu sagen : S
platte liegt auf e
Athener Stadtgel
die Brekzienbildu
seite an Mächtig
des Areopag, die
wird durch mehre
in eine Reihe kl
stücken sind durc
steinmassen abge
Schieferabhang d

Die
uns zu fo

Die
platte der
wird, ung
grössere u
kelt word

1) Eine V
Diese
von d
scheib
Steilak

2) Eine z
durch
eine an
fen. D
gericht
seiner
thenor
Parthe

3) Auf de
schen
Dislok
weist,
biet d
schen
kation

abhäng noch
Kalksteinbr
haben.

Hier ist be
auf dem steilen
schichten durch
stückelt und ver
haupt nicht eing
Nord - und Südr
Natur den alten
vor. 2.500 Jahr

Ἡ ἔρευνα τῆς οὐκ
ὥς καὶ ἡ δημοσίευσις
τὴν οἰκονομικὴν ἀρα
Ἡ καθηγητὴς κ
λογικῆς Ὑπηρεσίας, μ
τοῦ ἱεροῦ βράχου κα
τοῦ. Ἡ καθηγητὴς κ
Γ. Δοντᾶς θερμῶς μ
θήκαις ἐξ ἄλλου τῆς
μανικοῦ Ἀρχαιολογικ
προθύμως μοι παρετ
μοι προσέφεραν τὴν
παρούσης ἐργασίας.
τὰς θερμοτάτας τῶν

Ἡ μελέτη αὐτῆς
οὕτω πᾶν ὅ,τι ἀναφ
Οἱ ἐρευνῆται τῆς Ἀ
περάσματα τῆς ἐρεῦ
αἱ βιβλιογραφικαὶ ἀν
σελίδας τοῦ ἰδικοῦ μ

	ΠΡΟΛΟΓΟΣ
	ΠΙΝΑΞ ΤΩΝ ΠΕΡΙΕΧΟΜΕΝΩΝ
I.	ΤΟ ΙΕΡΟΝ
	ΑΝΑΣΚΑΦΑΙ
II.	ΣΤΡΩΜΑΤΑ
	ΤΗΝ ΠΕΡΙ
	A. ΤΟ ΥΨΟΣ
	B. Η ΕΚΤΕΝΕΙΑ
	ΠΛΕΥΡΑ
	1. ΟΙ
	2. ΤΑ
	3. ΟΙ
	ΕΞ
I.	Πρῶτον
II.	Δεύτερον
III.	Τρίτον τε
IV.	Τέταρτον
	Συγκριτικὰ
	ἀμφοτέρω
	Γ. ΒΟΡΕΙΟ
	Η ΑΝΑΤ
	Η ΣΥΝΘ
	ΤΟ ΝΟΤ
III.	ΥΔΡΟΓΕΩΛ
	ΤΗΝ ΠΕΡΙ
	ΕΠΙΔΡΑΣΙΣ
IV.	ΑΠΑΡΑΙΤΗ
	ΤΗΣ ΠΕΡΙΟ
	‘Η δυτικῇ
	‘Η βορείᾳ
	‘Η νοτίᾳ
	Ἄρειος Π
	ΠΕΡΙΛΗΨΙΣ
	ΒΙΒΛΙΟΓΡΑΦΙΑ

Εἰς τὸ π
φῶν ('Αστερο
Εἰς τὴν παροῦ
'Ακροπόλεως,
μασίας τῆς 'Α
ἀνήκει σήμερο
τὰ περὶ αὐτῆς

Ὁ Α. ΡΗ
μορφολογίας τ
τῆς 'Ακροπόλε
2 χιλ. ΝΔ ἀπὸ
ναϊκῶν σχιστο
ἀ. θαλ. βλ. ἐπί
τῆς αὐλαίας το
ναστηρακίου (ἡ
ἥτις τὸν ξεχω
του. Εἶναι εἰς
νει πρὸς Δ-ΒΔ.
καλύμματος ἀπ
"Ανω ἐν ὑψίπεδ
μενον ὑπὸ κεκλ
ἀκτινοβολοῦν Σ
στολιθικοῦ ὑπο
μάτων». Τὸ ὑ
τοῦ Philippsou
Δ. καὶ πλάτος
τ.μ. 'Εξαιρουμ
φρουρίου εἶναι
τεῖχος (Ε' αἰῶ

τοῦ Θεμιστοκλέους
μυκηναϊκοῦ.

Ἡ μορφή
ἐν συγκρίσει
νοτίας πλευρῆς
θραυσματοπα
περιοχὴν, πικ
θικαὶ μᾶζαι
ρηγμέναι καὶ
τῆς Ἀκροπό
καταφαίνεται
θεν παρατηρ
κῆς μετακιν
τόμου παρει
μάχη ἐπὶ τῇ

Ἦδη καὶ
τὰ ὑψώματα
Ἑλλήνων (ἀρ
φὴν ἐνὸς κατ
κάτοικοι οὔτε
λεως ὥς κατ
φύγιον τὰς ὁ
χρόνους ἀπέν
δυτικὸν καὶ β
τοῦ ὑψιπέδου
σαν τὴν κατα
πόλεως κτισμ
ἢ πόλις ὑπὸ

Μετὰ τὰ
Παρθενῶν, ὅ
Παρθενῶνος,
κτίσματα.

Τὰ διὰ
ματα τῆς Ἀ
Οὔτος διὰ τῶ
Φειδίου ἀνήγ

‘Ο Θεμισ
16. σελ. 916),
θηνῶν, συμβαλ
πίσης οἱ ἰδρυτα
εἰσβολὴν τῶν
τὸ νότιον ὥς
λεως οἰκοδομῇ

Καθὼς ἀν
τὰ καλλιτεχνικ
ἐπολιόρκησε τ
τῆς νοτίας πλε
ἔπεσεν ἐπὶ πυ
οὕτως ἐβλάβησ

Κατόπιν
νιοβολισμοῦ ὑπ
ἐλήστευσεν ἐκ
σήμερον εὐρίσκη
δίνου.

Α

‘Η ἐπιφάν
λιθικῆς ἐπιφαν
χώσεων. Διὰ τ
θεωρῶ ἀπαραίτ
νοντο ὑπὸ τῆς
τοῦ ἀρχαιολόγου
werau. Αἱ ἀνα
λίων τῆς νοτίας
εἰς τὴν περιοχὴν

Αἱ ἀνασκα
(βλ. 1. σελ. 19
ἔπρεπε νὰ ἐρευ
θρον. Κατὰ π
προσχώσεις, ἵνα
ἐκτασιν καὶ οὐ
ρίδος.

Μετὰ
καὶ G. Kawerau
τὰ ἐξῆς (βλ.
θουνσιν τοῦ
σαν εἰς τὴν
Ἑρεχθείου
πλευρὰν τοῦ
μένη κλιμα
διὰ τῆς ὅπο
μενον σπήλα
κάτω πόλιν
λείψανα πελ
(βλ. 1. σελ.
τὸ ὅποῖον τ
μέχρι τοῦ

Εἰς τὴν
ὁ εὕρισκόμε
πόλεως καὶ
θησαν αἱ ἀν
Ἀκροπόλεω
ἐπὶ τῷ σκοτ
νης μεταξὺ
χίσθησαν μέ
τῇ μεγαλοπρ
Παρθενῶνος.
G. Kawerau
ἐπὶ τῆς Ἀκ
εἰς τὸ πάχος
καὶ νοτίου τ

Περαιτέρ
μέχρι τοῦ τέλ
διὰ τῶν ἐργ
περίπου τοῦ
10 μέτρα.

Ὅσον δ
πλευρᾶς τῆς

πρὸς βορρᾶν δὲ
ὕψιπέδου καὶ τὸ
Εἰς τὸν νότον τὸ
καὶ φθάνει τὰ

Καθὼς ἤδη
πέδου ἐπιφανεῖ
ξετάθησαν πέρ
λιθικὸν βράχον
1. σελ. 105). Π
ἐπιστοποίησαν
παραμένει ὁ β
σχεδὸν εἰς τὸ
Εἰς τὸ ἀνατολ
γωνίαν τοῦ Πα

“Ὅσον ἀφ
G. Kawerau λα
ριον ἐγένοντο
(ὅπου αἱ πλάκ
στραφῇ) ἵνα κ
θέσιν εἰς τὸν ὁ
καὶ μερικὰ κάτ
φή νὰ προχωρή
ἡμπόδισε τὴν π
ἀπεδείχθη ὅτι
πλακῶν, εὕρισκ
ἀπὸ πῶρον. Κ
λύτερα βάθη, μ
διορισθῇ, ἂν τὸ
τρώματα. Πρέτ
δυσμάς, ἢ πρόσ
ὕψηλότερον.

Ἀνατολικῶ
σελ. 93), καθὼ
κουσα λαξευμέν
ὀριζοντία καὶ τ
ἀνταποκρίνεται

κάτωθεν τῆς
π τ ε τ α ι

Περαιὶ
ἀπομάκρυνον
ἐπιφανείας
διευθυνόμεναι
δεικνύουν β
Παρθενῶνος
πλευρὰν τοῦ

Ὁ W.
τῶν προσχόντων
Παρθενῶνος
θροῦ καθὼς
τὸ Πελασγικόν

Παραμυθίων
τολικοῦ καὶ
πλευρᾶς προ-
σκαφῶν ὁ I
ξοχή τοῦ β
ὥστε εἰς ἓν
γωνίαν, ἀπο-

Οὕτως
καθὼς καὶ δ
ὁ βράχος, εἰς
καὶ δυτικὴν
(βλ. 8. Εἰκ.
τῆς νοτίας π

Μετὰ τὴν
χίας ἤρχισεν
τὰ ὁποῖα εἰς

Εἰς προ-
τοῦ θέματος
μερικοὺς κί-
πρὸς τοὺς L
λια τοῦ προ-
πὸν εἰργάσθη

σμάτων οἱ L. R.
Broneer, W. D.

Ὡς ἐκτάκτ
τῆς Ἀκροπόλεως
Ἀρχαιολογικῆς
θεῖσαι ἀνασκαφα
λεως (1885-190
Dörpfeld ἀνέσκ
1956 ὁ Σ. Μπαλ
σκυροδέματος. Ἡ
διὰ τὴν ἀναστήλ
τοῦ Ἡρώδου.

Κατὰ τὴν ν
οἱ Κ. Συριόπουλ
Πρὸ μικροῦ ὁ Ἰ
λογικοῦ Ἰνστιτου
πογραφίας τῶν
antiken Athens
δίδει ζωντανὴν εἰ
τοῦ Περικλέους.

Ἀξίαι μνείας
γασίαι εἰς τὸ Μ
σελ. 5) ἀπέδειξε
τεχνικῶν λειψάνων
πόλεως — εὗρίσκει
Δοντᾶς ἐν ἔτει 19
rier de l'UNESCO
δίων ἐπὶ τῆς βλα
ἀνέμου κλπ.), ἐ
λεως.

II. ΣΤΡΩΜΑ

I

Καθὼς

Ἐπίσης εἶναι
ἡσχολήθησαν
ἀκόμη καὶ σ
καὶ ἐδημοσίε

Ἡ στρα
πόλεως. ἐξαι
sius, κλιμαξ
τικὸν τοῦτο

Ἐπειδὴ
σειρᾶς Τουρκ
ματα τῶν ἄθ
τὸ μεταξὺ α
Εἰκ. 1), τὸ δ
εἰκόνα, ἐξετα
καὶ τὴν μικρ

Καθὼς
λέγουν, ὅσον
πρόκειται πε
φέρθη ἐκ μακ
καὶ μετακιν
εἴχομεν διὰ τ
οἱ ὅποιοι ἐχ
ποῖαν ἀνέσκα
καμπύλας κα

Διὰ τὴν
δομῆς τῆς
τμήμα ἀπὸ τ

Κατὰ τοὺς
πόλεως δὲν εἶχε
παιδὴ ἢ ἑκτασις
νατὸν νὰ ἐρευνηθῇ
δομή.

Μετὰ τοὺς
ἢ περιορισμένη
οἰκοδομήσῃ ἔντα
ἔκτισε πέριξ τῆς
ταξὺ τοῦ τείχους
ἐπλήρωσε διὰ πρ
ὕλικὸν γομώσεως
τῆς καταστροφῆς
σκομένων ἐπὶ τῇ
τῆς ἀνωμάλου μ

Ἐξ ἄλλου,
χρόνους ἐκτίσθησιν
τείχη ὀχυρώσεως
Σήμερον τὰ κτίσ

Ὅπως ὁ γε
ὕπὸ προσχώσεων
ἀνατολὰς πρὸς δ
μετρον (βλ. σελ.
ἐπὶ τῶν ὁποίων ἀ
βορειοδυτικὰ (βλ.
ἀνάπτυξιν, ἥτις δ
τὴν εἴσοδον τῶν
τῆς ἐπ' αὐτῶν κι
λειανθῇ. Διὰ νὰ
στολίθων πολλαὶ

Διὰ τοὺς ἀσβ
von Attica. Denk
τὰ ἐξῆς: «Νεωστὶ
Προπυλαίων τῆς

τὴν ἀμέσως
 πάρχουν λ
 τὰ ὅποῖα
 κλίσις τῶ
 δυνατὸν ν
 στόλιθοι α
 (βλ. σελ.
 πρὸς τὰ Β
 πλευρᾶς τ
 (βλ. σελ. :

Ἡ π
 ἐπιφανείας
 τάρακτον,
 θέσιν ἀνατ
 νομένην τά
 μετεκίνησε
 3 μ. βαθυ
 πιστοποιήσ
 διὰ τὴν ἐξ
 Ἀκροπόλε
 στολιθικῆς
 νῶνος (βλ.
 πει νὰ ἀπο
 Εἰς τὴν νο
 θενῶνος, εἰ
 τῶν στρωμ
 Παρθενῶνο
 ἀσβεστολίθ
 στολίθους :

Περαι
 Προπύλαια
 τὰ ὅποῖα τ
 αὕτη ἐκαλι
 ἐκαλύφθη
 ἀσβεστολιθ
 λας θέσεις.

1. Εἰς τὴν
ται B 30° Δ. κα

2. 30 μ. δ
B 10° Δ. καὶ κ

Εἰς τὴν βο
ται B 20° Α. :
πλευρᾶς τοῦ Πο
νουν 50° πρὸς τ

Ἐπίσης με
τοῦ Παρθενῶνος
τὰ ΒΑ. 30°.

Περαιτέρω
περισσότερας, Α
εἰς τινὰς θέσεις
0.20 μέχρι 0.30

Ἐπὶ τῆς ἀ
πάρχει, μεταξὺ
Ἐνταῦθα οἱ ἀσβ
θύνεται Β - Ν.
λίθους αὐτοὺς δια
Μετὰ τὴν διάρρ
Ἀκροπόλεως ἀσ
τέραν θέσιν. Οὐ
διαρραγείσης ἀσβ
ταύτης νὰ κρίνη,
λικῆς ἀποτόμου

Ἀμέσως δυ
εἰς τὸ ἐσωτερικὸν
νόμενα ρήγματα,
βορρᾶν.

Εἰς τὴν δυτ
αιτέρως ἀπότομο
πολιν. Τὸ πρῶτον
σθὴ μία μεγάλη ἐ
τέρμα εἰς τὴν με
πλευρὰν ταύτην σ

πλευρᾶς τ
 δυσμᾶς 50
 Πίν. I). '
 χους I τὰ
 των, τὰ ὁ

Γεν

τῆς βο
 τονικο
 Πίν. I)
 μορφολ
 ποδοθο
 τῆς ἄν
 νῶνος

Ἡ σ

Παρθενῶν
 ρίζεται ἐξ
 τῶν Π. Κ

Ὁ Π

δύο κα
 θύνοντ
 οὐχὶ δι
 (βλ. σελ
 εἰς τὴν
 ψεῖς κα

Αἴση

χάρτης Π.
 τομαὶ ἐν
 κῆς Κρατ
 τέστησαν
 Ἀκροπόλε

Ἡ δ

Kawerau
 ὅτι αἱ γρα
 ἀλλήλων.
 εἰς τὴν πλ
 προσχώσε

ὅμως οἱ Π. Καβ
εὕρισκομένη ἐπ
στολιθικά στρά
μαλος διαδρομή
λως πρὸς τὴν ν

Αἰ 12 κάθ
σθησαν ὑπ' ἐμοῖ
G. Kawerau ἐπ
νόμενον πάχος τ
τοῦ Παρθενῶνο
ἀσβεστολιθικὸν
βύθις αὕτη εἰ
τοῦ Μουσείου

Ἐκτὸς τῶ
θενῶνος νοτίως
τῶν ἀσβεστολιθ

Τὰ ἀνω
τῶν προσχ
τοῦ Παρθε
τους διαρρ
στοποιηθῇ
Παρθενῶνο
χοὺς τὸ ὅπ
Πίν. VII κα
ἐπίσης Καβ

B. Η ΕΚΤΟΣ ΤΟ

Ἡ μορφολ
δεις προεξοχὰς
καὶ ἡ βάσις τοῖ
(βλ. σελ. 123,
πιστοποιεῖ τις
τὸ δυτικὸν καὶ
ἐπιφάνειαν μὲ ν

100 μέτρων
τὴν πρὸ τῆς
πλευρά. Ἐν
δεικνύουν τὴν
κ. σελ. 105
ἐκτασις αὐτῆς
οὕτως ἐκτίσθαι

Ἐπὶ τῇ
τῶνται τὰ

1. Οἱ ἄθροι

Εἰς τὸ
καὶ εἰς τὴν
ἀνεπτυγμένον
λιθοσχιστολ
φαιοῦ χρώ
καλῶς τὴν
ἐπιφάνειαν
διευθύνοντα
40 - 50°. Π
παγῇ τεμάχ
κινήσεως 1
διευθύνοντα
Ἐπίσης π
σιν πρὸς δι

Ἐπὶ τῇ
εὐθύνσιν το
οἷτινες ἀπὸ
πρὸς δυσμά
θέσεως ταύ
αὐτοὺς σχι
σιν. Εἰς τὴν
ἐντὸς αὐτῶν

2. Τὸ ἐν δ
ματοπο

Τοῦτο εὐρ
ἀσβεστολίθων
τῆς Ἀκροπόλε
τὸ θραυσματοπο
εἰσόδου τῆς Ἀ
τμήμα τῆς νοτί
λίθων ἔχει συ
φωτογραφία τῆ
Φωτ. 3 κ. σελ.
ὑπὸ τοῦ Kieslin

3. Οἱ ἀσβ
ἐξωτερ

Ἡ ἀκριβὴς
περιοχῆς ταύτης
εἶναι πολὺ ἀπότ
ἐπ' αὐτῆς. Διὰ
θετικῶς νὰ πισ
νονται γενικῶς
νοτιοανατολικὰ
20-40° καὶ ὅτι
τεκτονικὰ τεμάχ
τὰ ὅποῖα προεκ
N. Κατωτέρω θ
νοτίας πλευρᾶς

I. Πρῶτον τεκτ

Οἱ ἀσβεστο
εἰς τὴν δυτικὴν
ποθέσεων, αἱ ὅπ
123, B. Πίν. V
μὴ ὑπερβαῖνον
κλίνει πρὸς ΝΑ.

ΒΑ. (βλ. σ
ταύτην τῶ
στολίθων
Πίν. I). Τ
θραυσματο
μέτρα πλά
στολιθικὰ
Εἰκ. 10 κ

II. Δεύτερη

Χαρακ
θυτέραν στ
τινες σχημ
τὰς πλευρά
σελ. 127, 1
Τομὴ ἥτις
τῶν ἀσβεσ
τέμαχος, ἀ
σχιστολίθω
σελ. 125,

Ἡ ἀν
τοπαγοῦς
νότον ἐπὶ
εἰς τὸ μέσ
θύνεται Α
ματα τῆς
10 μέτρα
μετακινηθε
ἀκολούθου
Διὰ ταύτης
σκονταί με
ται εἰς κά
Πίν. VIII
ἀσβεστόλιθ
σάγματος

πιν τούτου δύ-
νον εἰς τὴν ἐντ
λέγει ὅτι ἐνταῦ
τοῦ τεμάχους
μεγάλου καὶ ἁ
ρίπου κατὰ 4

III. Τρίτον τε

Εἰς τὸ τέμ
ὑψηλότερον τῆ
Φωτ. 1 a-c) κ
στολιθικὰ στρώ
ἔχουν τεκτονικ
τῶν μικροτέρων
μέτρα πρὸς Ν.
μέσον τοῦ τεμά
κροπόλεως, ἥτι
νὰ λεχθῇ ὅτι με
στρώμα παρους
B. Εἰκ. 8 καὶ σε
ἀπὸ φαιᾶς ἀργίλ
ἰσχυρῶς συμπίε
τὴν βάσιν τοῦ τ

IV. Τέταρτον

Εἰς τὸ τέ
τύος ἀποτελοῦν
κλίνουν δὲ πρὸ
νηθῇ κατὰ κλιμ
Πίν. VIII). Τ
σιάζει χαρακτῆ
ρεῖται ἀσβεστο
καὶ πάχους 3 μ
διαλύσεων σιδῆ
ρησαν βαθέως

Κάτω
 πλῆθος ἄσ
 σκοτεινὰ ἐ
 ἐγγὺς εὐρι
 πρὸς ἀνατο
 123, B. Πα
 πολλαπλῶς
 πρέπει νὰ
 κλιτὺν εὐρί
 κῶς μὲ τή

ΣΥΓΚΡΙΤΗ

Ἀφοῦ
 κτονικὴν δ
 νοτίας πλει
 πλευρῶν τε
 χάς, ὅπως
 πραγματευ
 χῶν, αἱ ὁ
 τείχους.

Ἀντίσ
 τοῦ τείχους
 τὴν βορείαν
 ἐν μέρει διέ
 Πίν. I). Αὐ
 λυψιν τῶν
 κλίνουσας β
 Εἰκ. 5 κ. ο
 λέγουν, πισ
 κλίσεως. Ἐ
 βαδία-G. Κ
 ν' ἀποδοθῇ
 Ἐπὶ τ
 κνύουν, ἐν

ταῦθα οἱ ἄσβεστοι
των εἰς τέσσαρ
σελ. 127, Β. Φ
τῆς περιοχῆς τῆ
χει. Ὁ ὑπὸ τοῦ
τῆς νοτίας πλευ
καμπύλας παρ
μας παρέχει δια
G. Kawerau. Ὁ
νοτίας πλευρᾶς
τείχους, νὰ γίν
χους, μακρόθεν

Διὰ τὴν ἐ
ὁδὸς ὑπάρχει, δ
τοῦ Κιμωνείου
γματος εἰς δύο
βορείαν, τὸ δὲ
τελευταῖον τοῦ
ιδίαν τεκτονικῇ
κτονικὰ τεμάχῃ

Γ. ΒΟΙ

Ἄνωθεν τ
κλίσιν ἢ βορεία
Οἰκονομίδου - Γ
εἰκόνα τῆς ἀπο
ἀναπτύσσονται
πλευρὰν οἱ σχι
τῆς κλιτύος το
ἀποτελοῦν τὸ ὑ
ἐπικαλύπτονται
καὶ κλίνουν κατ
μεν ἐνταῦθα καὶ
λοῦνται ὁμοίως,
πόλεως ἀπὸ λετ

Τὰ σχε-
 143, 14 a-d,
 ταύτης δεικνύ-
 εἰς διαφόρου
 διευθύνονται
 τογραφικῆς καὶ
 ὅτι ἐπὶ τῆς β
 ὅποῖα εὕρισκ
 πρὸς τὴν ἀπό
 ἀνατολικῆς τ
 θύνεται πρὸς
 τεκινήθησαν
 Α. Εἰκ. 3 κ.
 ξεως τῆς το
 ἀμφοτέρως τ

Οὕτως
 πέδου τῆς ὁ-
 ὅποῖον τῇ ἐ
 ἀνατολὰς πρ

Ἀπὸ τῆς
 σθη ἐκ τῆς β
 τοῦ Ἰακωβίδ
 εἰς βαθυτέρο
 τητα τεμάχ
 δηλαδὴ ἄνωθ
 κεκλιμένου σ
 Γ. Εἰκ. 14
 ἢ ἔντονος θρ
 (βλ. ἐπισημ
 γένεσις τῶν δ

Περαιτέρ
 μάτων τῆς
 ἐσωτερικόν,
 κροπόλεως.
 τοῦ Κιμωνεί
 πρὸς βορρᾶν

Ἡ ἀνατολική ἀ

Μορφολογία
πόλεως λίαν ἰσχυρὰ
(βλ. σελ. 145, Γ. Εἰκ.
λούθους διαστάσεις
σελ. 147, Γ. Εἰκ.
στολιθικὰ θραύσματα
λιθικῆς κλιτύος

Τὸ σπήλαιον
B 50^ο Δ καὶ κλιτύς
ἐσχεδιάσθη εἰς
παγῶν τεμαχῶν
ρισθῆ εἰς τεμάχια
ἀπὸ τὸ σκαρίφημα
ἔχουν μετακινήθῃ
ἐν συνδυασμῶ π
τεκτονικὸν βύθισμα
σελ. 105, Α. Πίνακας
τείχους τῆς Ἀκροπόλεως

Ἐνεκα τῆς ἀνατολικῆς
τείχους εἰς τὴν ἀνατολικήν
βορείαν καὶ νοτίαν

Η ΣΥΝΟΧΗ

Ἡ ἔρευνα τῆς ἀνατολικῆς
ἐπὶ μέρους περιοχῆς
μήκεις καὶ ἐγκάρδιον
ἐπὶ τῇ βάσει τῶν
τείχους Ἀκροπόλεως

Κατὰ ταῦτα
τέμαχος τὸ ὅποιον
ματος, τὸ ὅποιον
δύο μεγάλα ρήγματα
βόρειον τεῖχος, μ
B. (βλ. σελ. 119,

στρώματα κα-
θυσιν παράλ-

Τὸ ἕτερον
τοῦ Παρθενῶν
ἐσχημάτισε τ
τεκτονικὸν τέ-
σελ. 105, Α. I
διὰ τῶν θεμελ
διευθύνεται Α.
I). Τὸ πλάτος
δεικνύουν οἱ
κ. σελ. 105, Α
τούτου κέρατα
χώραν ἐπικάλι
μήκεις τεκτον
πλευρᾶς τοῦ κ
πλευρᾶς (βλ.
τὸ μικρὸν πάχ
σελ. 141 Γ.

Εἰς τὸ μ
δυνατὸν ἐπὶ τ
τῶν Π. Καββα
Πίν. VII) νὰ π
μικρὰς μετακ

Ἐκτὸς τ
(βλ. σελ. 105.
ὁποίων τὸ ἐν
τείχους εἶναι
ρῆγμα εὐρίσκα
ἀσβεστολιθικὰ
Εἰκ. 12 καὶ 1

Καίτοι ἡδ
νῶνος κεῖται
ρευνήσω τὸ ζ

τομάς τῶν Π. I
λεως δὲν ἔχει τ
ἔχομεν τὴν περι
κατὰ τὴν ὁποίαν
ἐπὶ μὴ διαρραγέ
ρία ἢ ὁποία καὶ

Ἀπὸ ἄλλης
ὁποῖοι ἠρεύνησα
ἀποκαλυφθεῖσαν
τῶν προσχώσεων
Παρθενῶνος ἐκ δ
Α. Εἰκ. 5 κ. σελ.
νοτίου θεμελίου
καὶ ὅτι εἰς τὸ ὑ
τὸ ἔδαφος εὐρίστα
ἐπιφανείας τοῦ
ὅτι τὸ ἔδαφος τῆς
ἀναπτύσσεται, π
κλίνει πρὸς νότο
καμπυλῶν γραμ
Kawerau. Πιστ
δυσμάς προσέγγ
Πίν. II), ἥτις π
διερεύνησις τῶν
εἰδικοῦ τεκτονικ
τοῦ τεκτονικοῦ
ἐπίδρασιν, ἔνεκα
ραγέντα μετεκιν
καὶ οἱ Καββαδία

Περαιτέρω
χὴν τῆς Ἀκροπ
κέρατος τῆς Ἀκ
τοῦ Παρθενῶνος
ὁποῖον ἐσχημάτι
καὶ εἰς τὴν περι
σεν εἰς βάθος 18

Κατὰ μὲν
 παρατηρο
 τῇ βάσει
 σχεδιασθ
 τεταραγμ
 τίας πλε

Εἶδ

τὸ νότιον
 καὶ 17IV
 ἀνατολάς
 σμάτων,
 γενικῶν
 βράχου (

III. ΥΔΡΟΓ ΕΙΣ

Ἀφοῦ ἐπρά
κτονικὴν δομὴν
ὕδρογεωλογικὴν

Κατὰ τὴν
τῆς Ἀκροπόλεως
(Ἡ μία ἀφορᾷ εἰς
π. X.), ἡ δὲ ἑτέ

Ἡ στρωμα
τὸ ὕδωρ ἀσβεστο
στολίθων τῶν Ἀ
λιθοὶ παρουσιάζ
εἰς τὸ ὑψίπεδον
βορείως καὶ νοτ
οὔτοι δὲν παρου
εἰς τὴν ἐπαφὴν
λάβῃ ὑπ' ὅψιν τῇ
δὲν εἶναι δυνατόν

Μετὰ τοὺς
ἐνδοξον ἐποχὴν τ
χὴν τῆς Ἀκροπό
ἐπιφανειῶν ὑπὸ π
πόλεως (βλ. σελ

Ὡς εἶναι γ
πλευρᾷς ἐξεταζόμε
ὅταν ὑπάρχουν μ
μεγάλων ποσοτήτ
ρατῶν ἀσβεστολί
εὕρισκομένης σχι

ζοντα, ὅσῃ
πλευρᾶς τῆς

Εἰς τὴν
τὴν ἀπότομον
(βλ. σελ.

Πρὸς
κῶν τῆς ἁλ-
ἄνωτέρω σελ.
φορίαν τοῦ
ὑπὸ τῶν β-
ιδίᾳ τῶν α-
CO₂, ἐπιδρ-
τῆς τοιαύτης
ὑδάτων κα-
γοῦνται κα-
ἀκαθόριστοι

Διὰ τὴν
μεγάλαι ἀ-
Ἀκρόπολιν
νοίχθησαν
καὶ νοτίαν
παλαιοτέρου
πόλεως, τῆς
διχασμοῦ τῆς
ἀσβεστολιθ-

Εἰς τὴν
σότεραι πη-
δυτικὴν περ-
Ἐμπεδῶ ἡ
ἐτροφοδότος
Κατὰ τὸν
κλιτύος ἡ
κατὰ τὸν Τρ-
πηγὴ κάτω
πλευρὰν τῆς
νεωτέρους

ἐκείνης συνηντή-
ταύτης καὶ ἐχρ-
ύδατος.

Τὸ ἔργον
χῆς τῶν Ἀθηνά

Ἐκτὸς τῶ

δυτικὸν τέρμα

155, Γ. Φωτ. 9

τούτου ἀνεκαλύ-

Πᾶνα. Δι' ἀμφ

27 κ. Φωτ. 9)

νοτίαν πλευράν

Ἀσκληπιείου,

Τέλος πρέ

(βλ. 4,) ἐμελέτῃ

βε πολλάς φωτο

λεως ὑπάρχουν

ώραία ἀναπαρά

Γκοβούση, παρ

πολὺ μικρῶν κ

Οἱ Π. Κα

σεισμός, ὅστις ε

σημαντικὰς ζημ

ροπος, κατέπεσε

Ὡς γνωστ

τοὺς ἐξῆς παρά

τῆς περιοχῆς ἀτ

στασιν καὶ τὴν

Ἡ Ἀκρόπ

τῆς τεκτονικῆς

τῶν Ἰονίων νήσ

τάφρου τοῦ Εὐρ

εὐρίσκεται βορε

Ὅσον ἀφο

ἔχει ἀναφερθῆναι
 ἄσυμφώνως
 ἔχει ἀποτεθῆναι
 ὑψιπέδου τῆς
 θέντα κτίσματος
 ὑπέστησαν οἱ

Ἡ μερὶς
 κλήθη ὑπὸ β

Εἰς τὴν
 κίωνων ἔχουν
 δύναται νὰ ἐξ
 κεραυνὸν ὅστ
 πυρίτιδος. Εἰ
 σπόνδυλοι τῶ
 τῶν ἀναφερθε
 σεισμῶν. Ἐπ
 τὸ φαινόμενον
 σπονδύλων εἰ
 κίονα τοῦ ναο
 τοῦ φαινομέν

Ὅσον ἂν
 πόλεως ἐλέχθ
 περιορισμένη
 βάθρου μὲ ἐν
 τοπαγές. Τὰ
 στολιθικὴν τ
 συνδέεται μὲ
 δὲ θέσεις εἰς
 Εἰκ. 18). Ἡ
 δὲν θὰ ᾔτο εἰ
 ματα. Ἀποτέ
 πέζης καὶ κα
 πόλεως. Εἰς
 σύνδεσις τῆς
 θὰ ἐξησθένη

Ἡ ἔρευ

ἀπέδειξεν ὅτι τ
σματα, παρ' ὅλ
τὴν περιοχὴν τ
ἀκόμῃ ἐκεῖ.

IV. ΑΠΑ

Προσ
ἀναφερόμε
ἀφορᾷ εἰς
ριοχὴν τῆς
λευταίων
κατόπιν τῆς
φόρων καὶ
Ἀθηνῶν, μ
εὕρισκομέν
διατήρησιν
ἐν Βρυξέλλ
ὁποῖαν ἔλα
Συνεζητήθ

Καίτοι
ἐλληνικοῦ
εἰς τὴν πε
παντα τὸν
ὑποχρεωμέ
κῶν αὐτῶν

Μετὰ
διαφόρων
κτισμάτων
φόρων ἀερ
καὶ τὴν ἐπ
ὥς μὴ εἶδι

Μόνον
τῶν κτισμα
τὸ παρελθόν

χειμῶνος μὲ μα
ρατηρήσεις ἐν Ἑ
νεμοι. "Ανεμοι ἄ
"Ὅπως ἔχω ἀποδ
φους πλῆθος μι
περίοδον τοῦ θέ
μαλιῶν τοῦ ἐδά
θετον πρὸς τὴν
στερεῶν μικρῶν
φους προκαλεῖ
Kieslinger, μνη

Διὰ τῆς α
ἐπὶ τῆς Ἀκροπ
πλευρὰν τῶν κ
τῶν ἄλλων κτι
ἥτις εἶναι σχετ

Ἐπὶ τῆς ἐπ
τῆς εἰσόδου τῶν
I. G. καὶ σελ. 167
νωσιν τοῦ διευθυ
ἄνωτέρω πύργος
σεως πρὸς δυσμ

Ὁ πύργος
τεμάχους G δύο
εὐρίσκονται εἰς τ
G). Τὰ ρήγματα
πύργου ὑπάρχουν
ἐκτὸς πάσης συζ
θοῦν τὰ ἀπαραίτ
τοῦ τεμάχους το
κατολίσθησις τοῦ
τοῦ Ἀγρίππα, δ
πλευρὰν τῆς εἰσό

Πινακοθήκη
πύργου 'Α

‘Η στ
κροπόλεως
πλήν τούτο

Κατ’
στικῆς προ
κλιτύος τῆ
σμοὶ οὗτοι
τῆς 'Ακρο
κοινωνίαν,
κατοίκων

Οὕτω
τοιαύτης σ
σημερινῆς
ἀσφαλείας
αὐτῆς κτισ
νηθῶ νὰ ἀ
γεωλογικὴν
ποχῶν.

Οὕτω
χωρίζονται
9, καὶ σελ
ρίσκονται
λαίων. 'Αν
μικροῦ πάχ
σεις. "Ενεκ
νὰ περιλάβ
νῶν γεωλο
παρ' ὅλην
ετηρίδων, δ

Αἱ ἐξ
θερμότητος
αὐτῶν. 'Ιδ

Ἀκροπόλεως
βιλικῆς κινήσε
προκαλέσῃ τῇ
διαδρομὴν τῶν

Τὸ αὐτὸ

Ἀκροπόλεως.
πρὸς τὸ ἐσωτε
σχηματισθοῦν

Ἐπὶ τῆς ἀνατο
θεν ἀκόμῃ δια
σελ. 105, Α. I

στατεύεται ἐκ
τὴν αἰολικὴν δ

Ἐκ τῶν

δηλαδὴ τὰ σπ
δρομὴν τῶν ἐπ
νων, δὲν εἶναι

γραφικὴν ὥρα
ἀφοῦ πρῶτον π
ἔχει ἤδη ἐφαρμ

βορείας πλευρᾶ
σπήλαια, καὶ μ
τοῦτο ἀρχαιολ

ραμείνουν ἀνοι

Ἐπὶ τῆς

τῆς βατῆς περ
Περιπάτου» π
λιθικῆς ἐπιφανα

τοῦ Περιπάτου
λίθων αὐτῶν,
εἰς κατολισθήσ

ἐπὶ τῆς κεκλιμ
ἀδύνατος, καθό
βορείας πλευρᾶ

Ἐπὶ τῆς

τῆς ὁδοῦ - Περ

τεμάχη (βλ. νται ἐπὶ τῆς ἀνήκουν ἅπο τὸ ὁποῖον ἀ συνεχείᾳ με ἀναφέρει ὁ ἑ περισσότερο τῆς παρυφῆ φάνεια, τὸ τῆς ἐπιδράσ λιθικῆς ἐπι IV. Εἰκ. 19 σκομένων ο κατοίκων τῆ τὰ ὁποῖα νο στολιθικῶν τῆς Ἀκροπ

Καθὼς ἐρεύνης, ἡ ν φήν. Ἐνταῦ μερικῆς διὰ τῆς κλιτύος στολίθων κο διαδρομὴν τὰ καὶ θερμοκρ 105, Α. Πίν. τῆς Ἀκροπ ἐγκοίλου αὐτ ἐξωτερικὴ ἐ

Περαιτε τεμάχους II ὑψιπέδου τῆ τὸ θεμέλιον, τεκτονικοῦ τ

ὅτι κατὰ τὰς ἐ
δυνατὸν νὰ λάβ
σις ὁμῶς διὰ

1. Ἡ νοτιά
τολάς κλίνοντο
γραφικὸς χάρτι
ὅποῖα νὰ διευθ

2. Τὰ ἔτε
τηροῦνται ἐπὶ
θύνονται ἐξ ἀνο
πάλιν τὰ πρὸς

3. Ἐπὶ τῇ
Κιμωνείου τείχ
τεκτονικὰ τεμά
τοῦ Κιμωνείου
θέλει ἀντιδράσε

Ὡς τελευ
τῆς νοτίας πλε
B. Πίν. VIIIα κ
πρὶν τεθῇ εἰς κ

Τὰ αὐτὰ μ
εὐρίσκονται ἀκ
Ἀκροπόλεως.

Ἐπὶ τῇ
περιοχῇ (ὡς
καὶ ἀπέχει
ὁ μόνον 30
πλάτος του
σελ. 175, Ε
ἐπὶ τῆς βορρ
καὶ νοτία τ
χει κλιτὺς
Ἐπὶ τῆς βο
ἐξεταζόμενα
ὅπως συμβα
ταύτην ὁ Ε
σελ. 898) ὁ
λάς, βλέπει
ὡς λόφος τῆ
αὐτὴν ἀσβε
τῆς Ἀκροπ
δρίαζε τὸ ἀ
lippson (βλ
δριάσεως τ
τοῦ λόφου

Γεωλ
Εἰκ. 1) κεῖτ
τέμαχος τῆ
πάχος τῶν
Πάγου εἶνα
τῶν ἀθηναῖ
Ἀκροπόλεω

Λυκαβηττόν), τ
τοῦ Ἀρείου Πα
λιθον ἢ εἰς ἄλλ
λικῶν στρωμάτ
ται τοῦτο εἰς τὰ
ἀνατολικῆς πλευ

Ἡ τεκτονικ
ευκρινίζεται διὰ
Εἰκ. 2. Τεκτονικ

σχεδιασθὲν
Διεύθυνσις ἀπὸ
ὁμαλῶς πρὸς ἀν
τῶν ὁποίων ἡ δι
ἠνωμαλία τοῦ μ
τον διευθυνόμενα
στρωμάτων εἶνα
σαν πλευρὰν τοῦ
τεκτονικοῦ θραυσ

II. Τεκτονικ

(βλ. σελ. 1

1) Ἐνταῦθα οἱ
τιοδυτικά 35° . 2
καὶ κλίνει 80° π
μέτρων. 3) Εἰς
καὶ ἀθηναϊκῶν
λούθους διαστάσ
Ἀνωθεν τοῦ ἐγκ
ματογραφικὴν εἰν
λὰς συναντᾷ τις
καὶ ὕψος περίπου
στόλιθοι κεῖνται
ὁποῖον κλίνει περ

III. Τεκτον

(βλ. σελ. 1

1) Ἐνταῦθα οἱ
κλίνουν πρὸς νότο

στολίθων π
τόνως διερ
μέχρι τοῦ
λιθοι κεῖντ
μῆκος ἐπτά
βορεία πλε
ξεως τριῶν
μετεκίνησα
των, ἔνθα

IV. Τ

ρείου

Ὅπως εἰς
ρᾶς ταύτης
τέρων ρηγ
βορειοανατο

Περαι

πλευρᾶς το
Ἀκροπόλε
νικοῦ τεμά
θραυσματο
κεκλιμένης

Γενικῶ

νὰ λεχθοῦν
λιθικὴ τρά
τὸ ὑπόβαθρ
μάτων αὐτ
ὁποῖον εἰς
αὐξάνει εἰς
Πάγου, τὸ
ἐντόνως ὑπ
πρὸς νότον
λιθικῶν θρα
γμάτων, τὰ
ἀσβεστολιθ
λίσθησαν ἐ
περιοχάς.

Ἡ ἐκτεθε-
εἰς τὰ ἀκόλουθ-
λεως, ἢ ὅποια
παρέμεινεν, ὅπο-
τεκτονικῶς ἐξε-
γμάτων διεχωρ-

1. Ἐν ρῆ-
κλίνει πρὸς βορ-
ρείαν πλευράν
ἀσβεστολιθικῆς
10 μέτρων καὶ
ριοχὴν τῆς ἀπο-

2. Ἐν δεύ-
πρὸς δυσμὰς κα-
στολιθικὸν πλά-
μετεκίνησε πρὸς
τὸ ἀπὸ ἀνατολᾶς
τῆς Ἀκροπόλεως
θεν ἐκτίσθη ὁ
Παρθενῶνος καὶ

3. Ἐπὶ τῇ
Κιμωνείου, ὑπάρ-
ἀνατολῶν πρὸς
τῶν στρωμάτων
τῶν ἐκεῖ ὑπαρχ-
μαχῶν, τὰ ὅποια
θεμελιωδῶν ρηγ-
ρὰν τῆς Ἀκροπό-
βαθυτέρας περιο-

Ἐνταῦθα

τὴν ἀπότομον
θικὰ στρώμα
τῆς ἐπιδράκτου
πρὸς νότον
κέρατος τῆς
τὴν βορείαν
φύλαξεν ἡ
εἰς τὴν ὅπου
τεμένη.

1. CAVVADIAS, I.
1885 bis zum
2. DÖRPFELD, V.
Deutsch. Arch.
S. 379 - 416.
3. DONTAS, G.
- 3b. DONTAS, G.
τινες περὶ τοῦ
λογικῆς Ἑται
4. ΙΑΚΩΒΙΔΗΣ, Σ
5. KIESLINGER,
Leipzig - Wie
6. KIESLINGER,
Min. Geol. u
7. KOBER, L. I
Math. - natur
8. KOLBE, W.
des deutsche
9. KOLBE, W. I
10. LEPSIUS R. I
11. ΟΙΚΟΝΟΜΙΔΟΥ,
Γκουβούση, Ν
12. ΟΡΛΑΝΔΟΥ, Α
τῶν Ἀρχαίων
Ἀρχαιολογικῆ
13. ΟΡΛΑΝΔΟΥ, Α.
ναις Ἀρχαιολο
14. ΟΡΛΑΝΔΟΥ, Α.
τῶν Ἀρχαίων
καὶ οἱ λίθοι. '
15. Χαριστήριον εἰ
λογικῆς Ἑται
16. PHILIPPSON, A
kung von H.

100

17. REN
nes.
18. REN
nen
19. SIND
Ann
20. STIL
21. ΣΥΡΙ
'Ετα
22. ΤΡΑ
μέχρ
23. ΤΡΑ
Arch
24. ΤΡΙΚ
Tort
25. ΤΡΙΚ
Ober
339
26. ΤΡΙΚ
λιθικ
'Αθη
27. ΤΡΙΚ
den
S. 33
28. ΤΡΙΚ
Süds
von
29. ΤΡΙΚ
Andr
30. UNES
conse

KLEI

TAFER

ΠΙΝ

II. STRATIGRA

II. ΣΤΡΩΜΑΤΟΓ

104 - 105

chüttungen

zän

steine

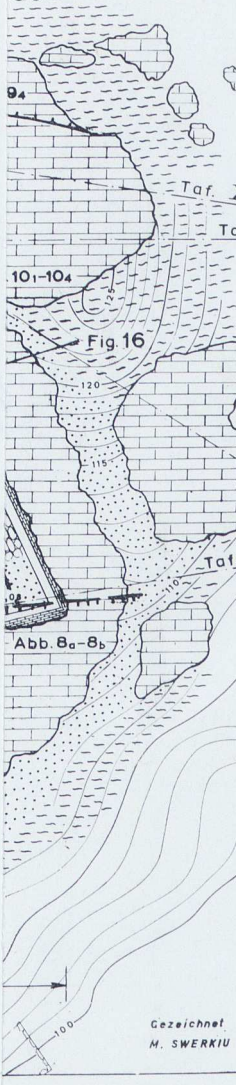
onische Brekzie

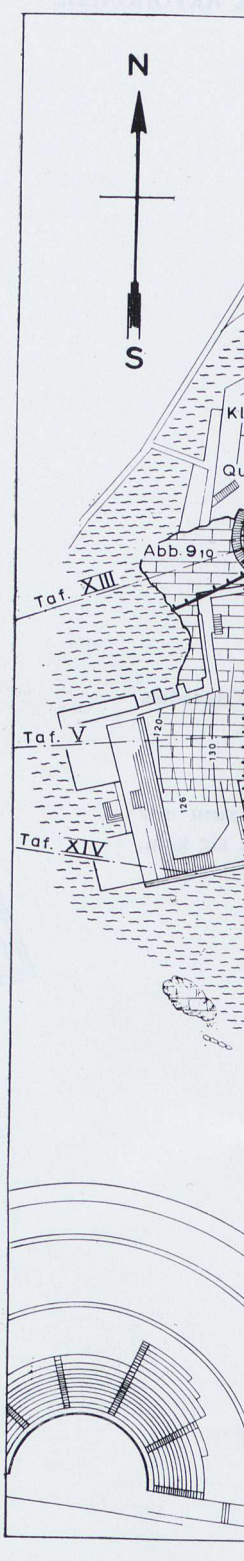
fer von Athen

erfungen

nommene Verwerfungen

ldungen



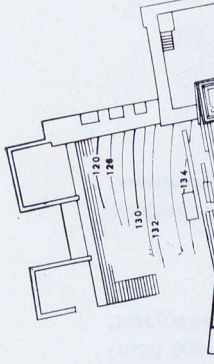


106 - 107 D

A.

A.





108 - 109

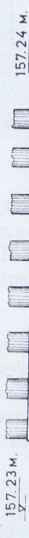
TAF. -- IIN. III

Nordmauer

Parthenon

Südmauer

N.



110 - 111

S.

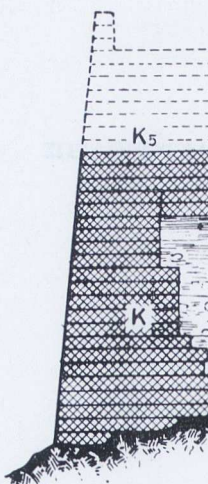


Fig. — Τομή 1

S.

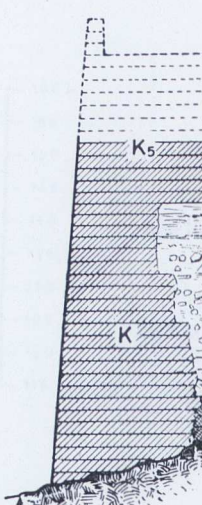


Fig. — Τομή 2

S.

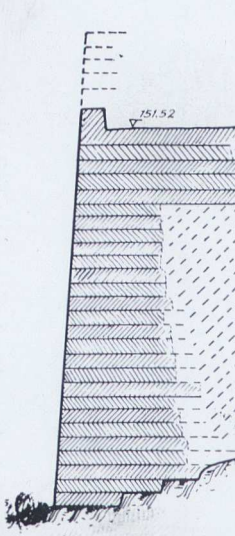
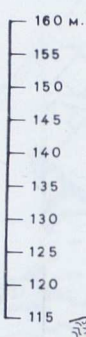
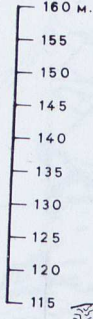


Fig. — Τομή 3

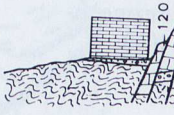
112-113





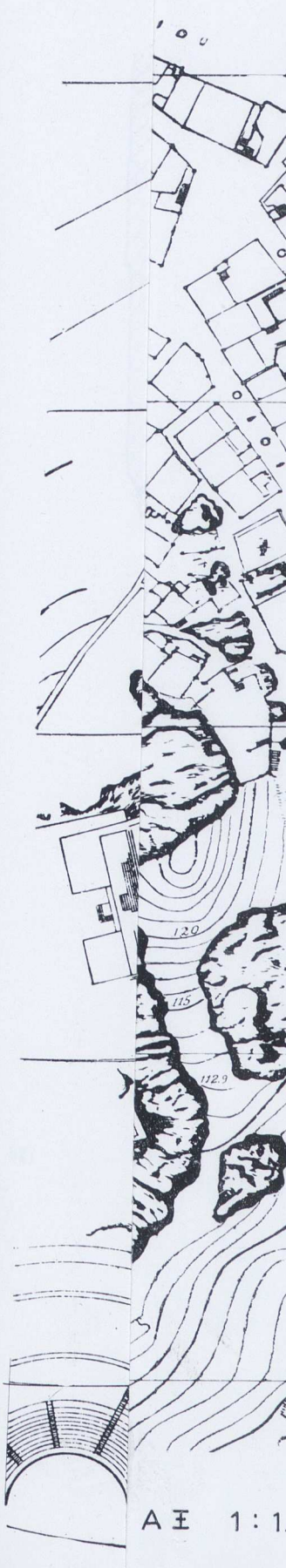
W.

Propylaeen

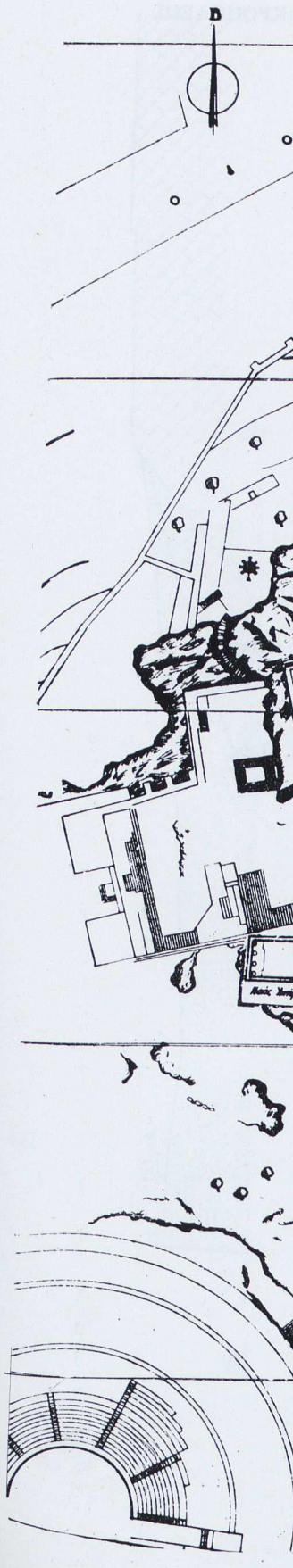


114-115

ТАФ. — III

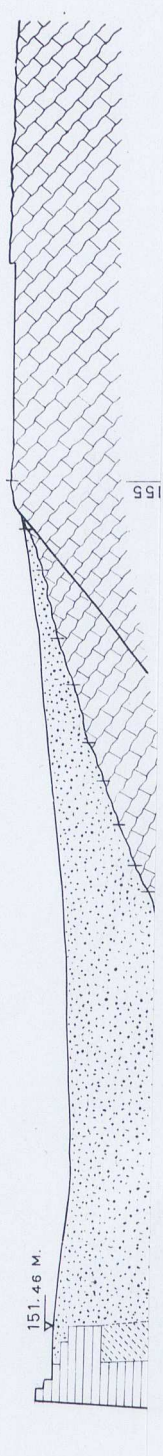


АЭ 1:1



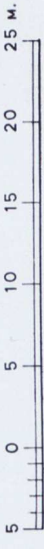
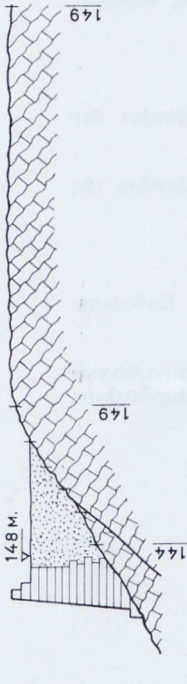
116 - 117

(8)



14

TAF. — ПИН. VII



Aufschüttungen

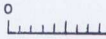
118 - 119

W.

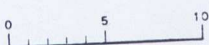
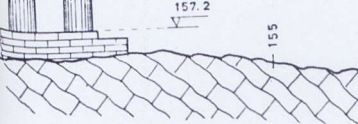
— Eικ. 1

O

— Eικ. 2



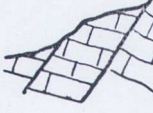
PARTHENON



— Eικ. 3

— Eικ. 4

W.



— Eικ. 5

B. DAS GE

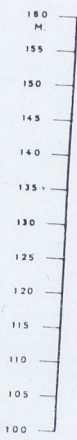
В. Н ПЕР

122 - 123

B

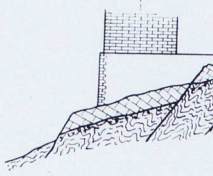
B

○



W.

Apteru Nikis



B. Fig. 6.
der Süd

B. Εἰκ. 6.
τῆς νοτ

B. Fig. 7. S
polis (s

B. Εἰκ. 7.
τῆς Ἀκ

B. Fig. 8.
Akropo

B. Εἰκ. 8.
τὴν νοτ

B. Fig. 9. T
Taf. I).

B. Εἰκ. 9. T
καὶ Πίν

B. Fig. 10.
auch Ta

B. Εἰκ. 10.
νικοῦ τε

B. Fig. 11.
der Kalk

B. Εἰκ. 11.
νότον ἐπ

B. Fig. 12. I
II (s. auc

B. Εἰκ. 12. T
στολίθων

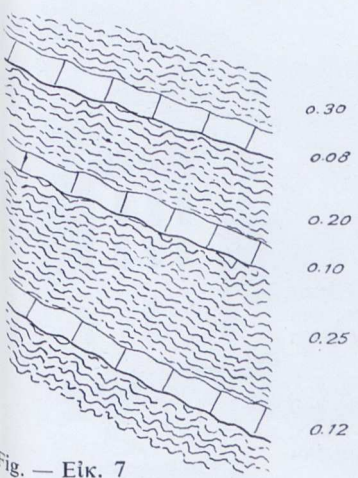
B. Fig. 13. I
III (s. au

B. Εἰκ. 13.
πρὸς νότ

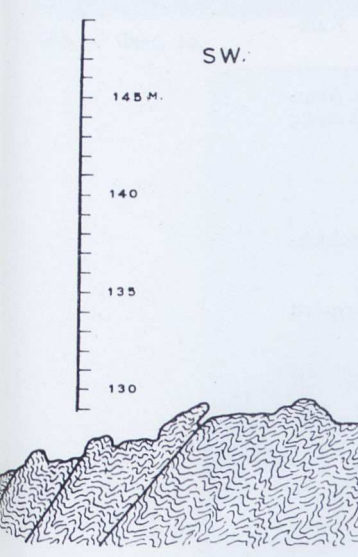
W.



Fig. — Eik. 6



SW.



W



Fig. — Eik. 10

126 - 127

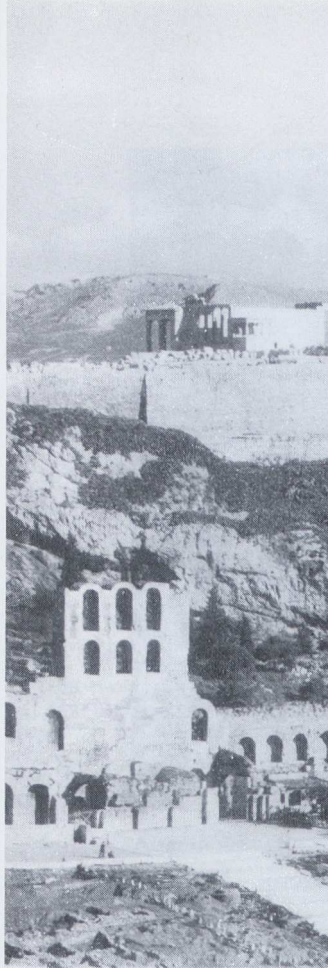


Abb. — Φωτ. 1a

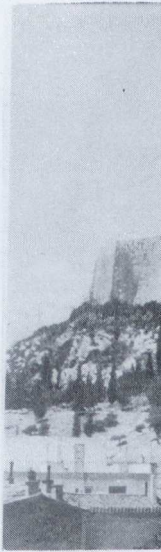


Abb. — Φωτ. 1b

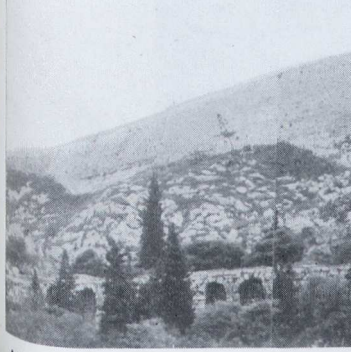


Abb. — Φωτ. 1c

128 - 129



Abb. — Φωτ. 2



Abb. — Φωτ. 3

130 - 131



Abb. — Φωτ. 4



Abb. — Φωτ. 5

132 - 133

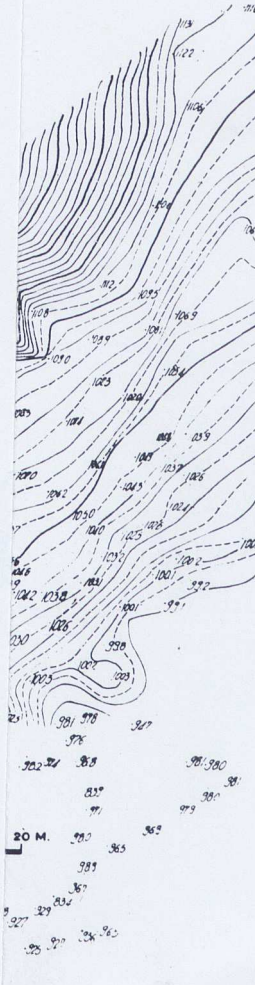


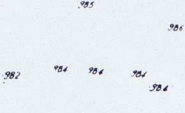
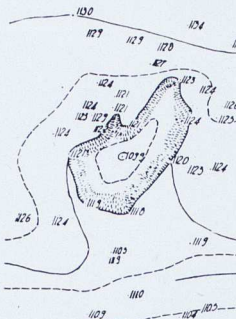
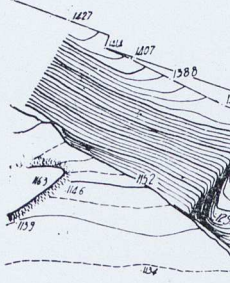
Ab

303/0010424

Г. Н. ВОР.

136 - 137





C. Taf. X. M
Nordseite

Γ. Πίν. X. M
σπηλαιώδ
καὶ Γκοβ

94. Antrum A
Σπήλαιον

95. Pythion (?)
Πύθιον (·)

96. Olympion
Ὀλυμπείο

97. Antrum Pa
Σπήλαιον

98. Scala impre
Δύσβατος

99. Murus «T
Τεῖχος «Θ

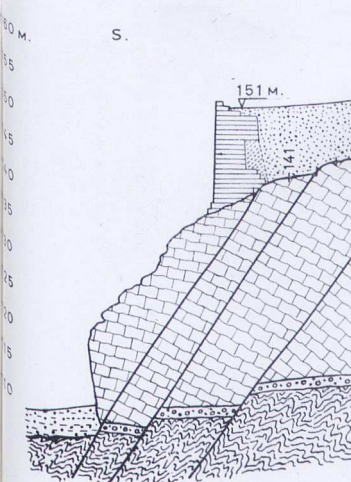
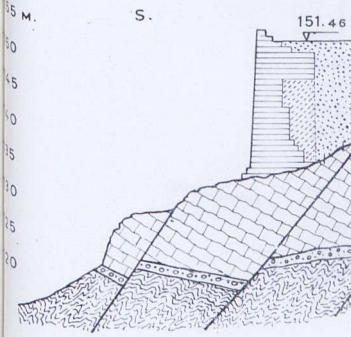
100. Antrum A
Σπήλαιον

C. Taf. XI. No
tektonische
Kalksteinur
(s. auch T

Γ. Πίν. XI. Τα
τὸ τεκτονικ
νος κεῖται
Εἰς τὴν βο

C. Taf. XII. N
tektonisches
Kalksteinur

Γ. Πίν. XII. Τ
νικοῦ κέρα
κεῖται ἐπὶ δ



140 - 141

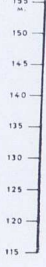
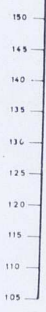
D

C.

Г.

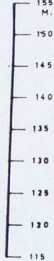
C.

Г.

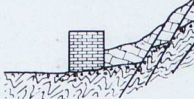


3271-3273A-3274

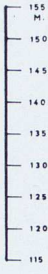
W



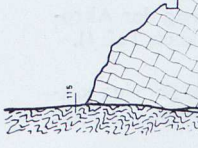
Ppopylaeen



W



Treppen



142 - 143 D

C.

Г.

C.

Г.

C.

Г.

C.

Г.

N.

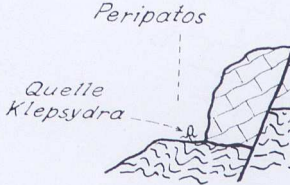


Fig. — Eik. 14a

N.

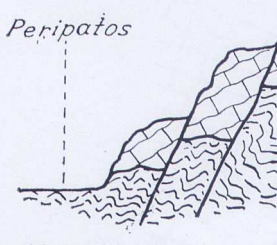


Fig. 14 — Eik. 14c

144 - 145

С.

Г.

С.

Г.

W



Fig. — Eik

NW.

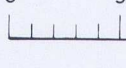


Fig. — Eik

146 - 147

C

Г

C

Г

C

Г

S W.

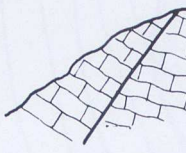


Fig. — Eik. 16

S

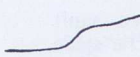


Fig. — Eik.

S.

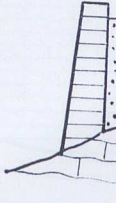


Fig. — Eik.

148 - 149

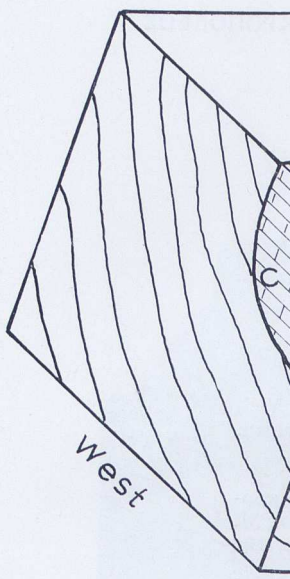


Fig. —

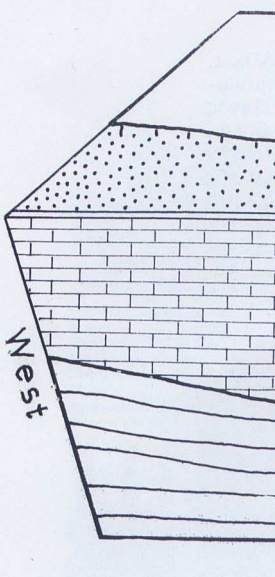


Fig. — Eik. 17IV

С. ...
ф ...
л ...

Г. ...
т ...
т ...

С. ...
А ...
Е ...
А ...
А ...
д ...
е ...
К ...
К ...
ли ...
а ...

Г. ...
Ф ...
Г ...
то ...
е ...
Ф ...
е ...
'А ...
е ...
'А ...
п ...
т ...



Abb. — Φωτ. 9¹



Abb. — Φωτ. 9²

C. A.
a
(

Г. Ф.
,
К

C. A.
р

Г. Ф.
,
А

C. A.
li

Г. Ф.
,
П

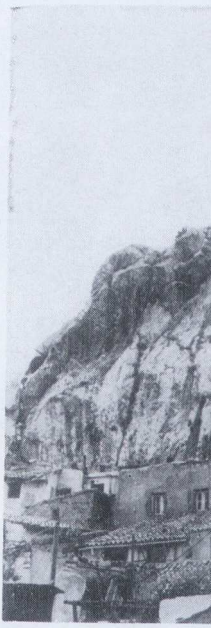


Abb. — Φωτ. 9³

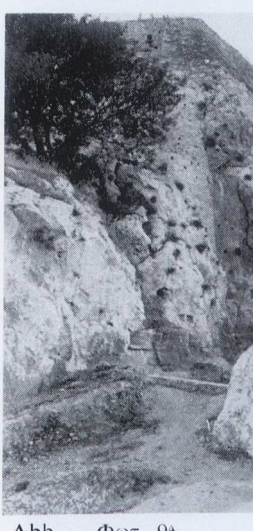


Abb. — Φωτ. 9⁴

154 - 155

С.

Г.

С.

Г.

С.

Г.

С.

Г.

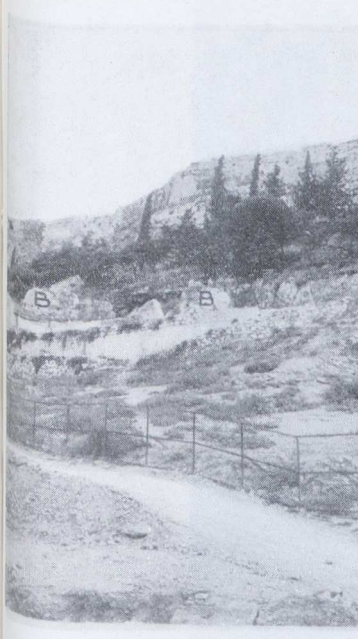
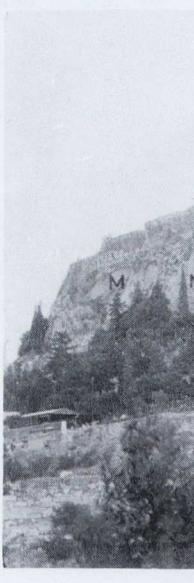


Abb.



156 - 157

С.

Г.

С.

Г.

С.

Г.

С.

Г.



Abb. — Φωτ. 10^1



Abb. — Φωτ. 10^2

III. DIE HYD

III. ΥΔΡΟΓΕΩΛ

160 - 161 D

III. F
F

III. F
ú
C

III. A
S

III. Φ
το

W.

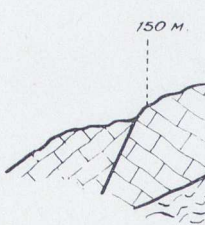


Fig. — Еік. 18

IV. ERFORDE

IV. ΑΠΑΡΑΙΤΗ

164 - 165

D

IV. 1

IV. 1

IV. 1

IV. 1

S.



166 - 167 D

IV. A
an

IV. Φ
ὅπ



Abb. — Φωτ. 12

168 - 169

DIE

IV. Α
Α

IV. Φ
λα



Abb. — Φωτ. 13

170 - 171

DIE

IV. A
Ta

IV. Φ
KO



Abb. — Φωτ. 14

Fi
gi

Ei
to

Fi
lä

Ei
Πο
Α

Fi
fer

Ei
Πο
σμ

Fig
ven

Ei
'Αρ
θρο



Fig. — Eικ. 1

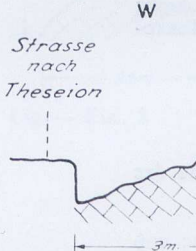


Fig. — Eικ. 2

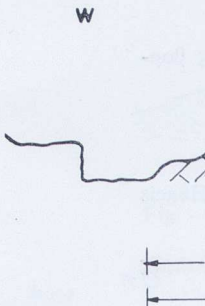


Fig. — Eικ. 3

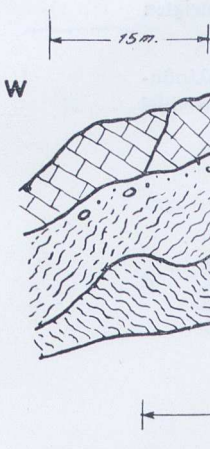


Fig. — Eικ. 3b

Fig.
SüdΕἰκ.
μάτFig.
VieΕἰκ.
τοῦ
νικFig.
AreΕἰκ.
᾿ΑρFig.
seitΕἰκ.
ρᾶνFig.
vonΕἰκ.
τοῦFig.
SchΕἰκ.
σαν
τοῦ

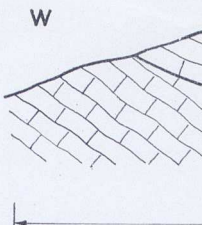


Fig. — Eik. 4

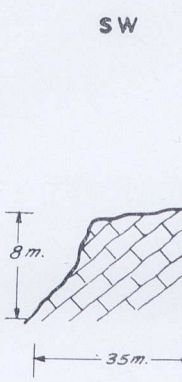


Fig. — Eik. 5



Fig. —

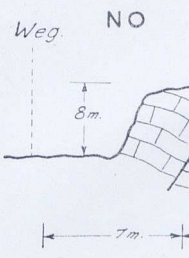


Fig. —

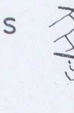


Fig. —

